

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Musteraufsätze - erläutert und kommentiert (Klasse 5-7)

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhaltsverzeichnis

Vorwort 5

1. Berichten 6

 1.1 Unfallbericht: Brief an eine Versicherung 7

 1.2 Bericht nach einer Bildergeschichte: Die Teppichlist 11

 1.3 Bericht über ein Ereignis an der Schule
 Der Wintersporttag 13

 1.4 Bericht in journalistischer Form 17

 • Aus dem Polizeibericht einer Zeitung: In der Leine
 selbst gefangen 17

 • Reportage: Ein Stück heiliges Land bei uns 19

2. Beschreiben 23

 2.1 Zubereitung eines Gerichts: Obstsalat 24

 2.2 Bastelanleitung: Das Joghurtbecher-Telefon 26

 2.3 Beschreibung einer Tätigkeit
 Vorbereitung einer Englischschulaufgabe 30

 2.4 Gegenstandsbeschreibung: Die Becherlupe 33

 2.5 Wegbeschreibung
 Von der Domschule zum Rosengarten 35

 2.6 Personenbeschreibung 39

 • Meine Banknachbarin: Perfekt-chaotisch 41

 • Ein Filmheld: Timothy Dalton 42

3. Gestalterisches Schreiben 45

 3.1 Erlebniserzählung 46

 • Das passiert mir nie wieder 47

 • Gorilla-Alarm 49

 3.2 Bildergeschichten 52

 • Der Ausflug in den Wald 53

 • Der Irrtum 56

 • Wenn die Krone nicht wäre 58

 3.3 Persönlicher Brief 62

 • Einladung zum Ferienlager 63

 • Feriengrüße 65

 3.4 Phantasiegeschichten 66

 • Die verschwundenen Nüsse 68

 • Die Fahrt zum Mond 70

3.5	Erzählkern	72
	• Der Knochen seines Lebens	73
	• Lerneifer am Morgen	77
3.6	Fortsetzung eines Erzählanfangs	
	Aus dem norwegischen Märchen „Aschenhans“	79
3.7	Reizwortgeschichten	83
	Garten, Hamster, Katze, Nachbar: Ein gutes Versteck	84
3.8	Geräuschgeschichten	85
	• Quietschen, schnurren: Die unheimliche Nacht	86
	• Rascheln, stöbern, kramen: Der Einbrecher	87
3.9	Parallelgeschichten	90
	• Schreiben nach einem literarischen Vorbild	90
	Alter John kocht für die Schirmers	91
	• Fabeln	94
	Der Fuchs und das Glitzerding	95
	Der Gummistiefel und der Stöckelschuh	95
	Die kleine Mücke und der große Löwe	96
	Wie der Fuchs ohne zu jagen an sein Essen kam	97
	Die Kanalaratte und das Salamistück	98
	Die Löwinnen und der Löwe	99
	• Eulenspiegelgeschichten	99
	Till soll Geld auf die Bank bringen	100
	Till füttert den Computer	102
	Der Marmorkuchen	103
3.10	Erzählung mit schildernden Elementen	
	Dünnes Eis bricht leicht	105
4	Argumentieren	109
4.1	Persönlicher Brief mit argumentativen Gedanken	109
	• Ferientage bei der Freundin	110
	• Ein neuer Hund	111
4.2	Begründete Stellungnahme	
	Der Projekttag	113
5	Inhaltsangabe	117
5.1	Inhaltsangabe poetischer Texte	117
	• Willy Fähmann: Der große Regen	119
	• Jürgen Hein: Waffelkekse schmecken lecker	125
5.2	Inhaltsangabe nichtfiktionaler Texte	135
	• Erwin Lipsky: Eine Bratwurst ist keine Kulturschande	136
	• Matthias Hubert: Von Kren wird man schön	147

Vorwort

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

gute Aufsätze zu schreiben ist keine Hexerei: Jede Aufsatzform hat typische Merkmale und bestimmte Regeln – hält man sich daran, kann man eigentlich nicht mehr viel verkehrt machen, um zu einem guten Ergebnis zu gelangen.

Dieses Buch gibt Schülerinnen und Schülern für alle Aufsatzformen, die im Deutschunterricht der weiterführenden Schulen in der Unterstufe vorkommen, eine klare Arbeitsmethode an die Hand.

Jeder Aufsatzform geht eine Einführung voran, in der erläutert wird, welches die wesentlichen Merkmale dieses Texttyps sind und welche Arbeitsschritte nötig sind. Wie dies praktisch angewandt wird, zeigen die kommentierten Musteraufsätze, an denen die Schülerinnen und Schüler nachvollziehen können, wie sie vorgehen müssen beim Schreiben.

Berichten: Hier geht es darum, sachlich, genau und sprachlich korrekt von einem Ereignis zu berichten.

Beschreiben: In dieses Kapitel gehört das genaue Beschreiben von Vorgängen und Tätigkeiten sowie die Beschreibung eines Gegenstandes, eines Weges oder einer Person.

Gestalterisches Schreiben: Unter diesem Oberpunkt ist die weite Palette an kreativen Aufsatzformen versammelt. Dazu gehört das große Gebiet des Erzählens sowie Aufsatzformen, die den Schüler bereits zum literarischen Schreiben anregen, wie in Fabeln und Eulenspiegelgeschichten.

Argumentieren: Einfache und komplexere argumentierende Aufsatzformen bis hin zur Stellungnahme werden vorgestellt.

Inhaltsangabe: Erläutert wird die Methodik für die Inhaltsangabe literarischer Texte sowie von Sachtexten, wie sie beispielsweise im bayerischen Deutschtest der 7. Klasse gefordert wird.

Die Aufsatzformen sind nicht nach Jahrgängen angeordnet, sondern nach aufsteigendem Schwierigkeitsgrad. So spielen die leichten Verschiebungen in den Lehrplänen der einzelnen Bundesländer keine Rolle.

Dieses Buch eignet sich zum Nachschlagen, Nachlesen und vor allem zum Nachahmen – damit es leichter wird, gute Aufsätze zu schreiben. Es entstand durch die gute Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern, Kolleginnen und Kollegen.

Ihnen allen herzlichen Dank.

Eckehart Weiß, in Zusammenarbeit mit Carmen Rascher

1. Berichten

Wenn du berichtest, dann möchtest du eine andere Person genau und knapp über ein Ereignis informieren. Die Form, die der Bericht haben sollte, hängt entscheidend davon ab, für wen du ihn schreibst. Hast du zum Beispiel einen **Unfall** verursacht oder beobachtet, dann geht es um eine ganz genaue Berichterstattung, weil es um Schäden und damit auch um Kosten geht. In der Regel wählst du als Form den formalen Brief, etwa als Brief an eine Versicherung.

Berichtest du über ein **Ereignis in der Schule**, hast du mehr Freiheit. Diesen Bericht schreibst du für die Klassen- oder Schülerzeitung, manchmal auch für den Jahresbericht. Bei diesem Bericht kommt es darauf an, dass du die wichtigen Elemente des Ereignisses deutlich hervorhebst. Der Leser möchte das Besondere an dem, was gewesen ist, nachvollziehen können.

Die gleichen Regeln gelten, in etwas anspruchsvollerer Form, für einen **Zeitungsbericht**. Schließlich gibt es noch die **Reportage**, die auch erzählende Elemente enthält. Dabei versuchst du, dein Thema unter einem allgemeinen Blickwinkel zu erfassen. In der Reportage mischst du Sachinformationen mit Beobachtungen, die du selbst gemacht oder erlebt hast.



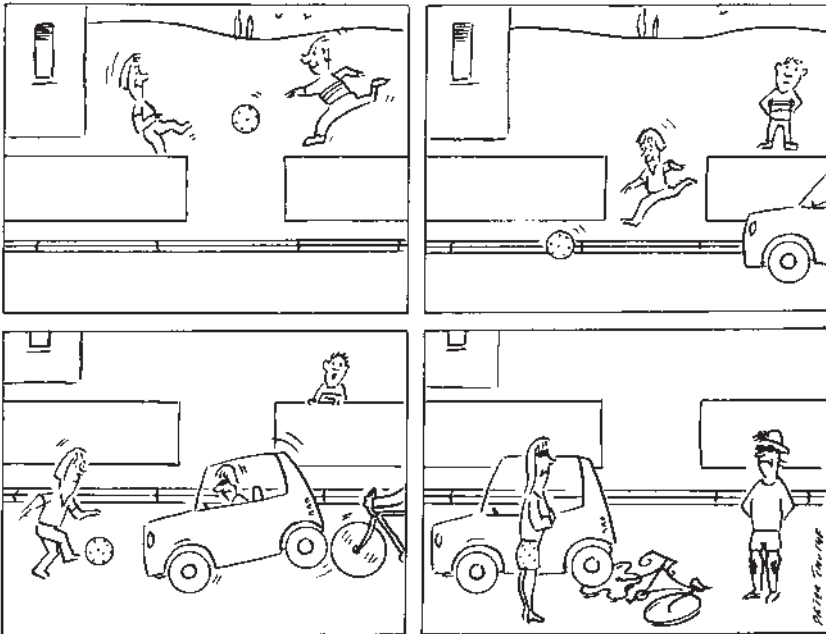
In allen Formen eines Berichtes müssen die journalistischen W-Fragen beantwortet werden: **Was** ist geschehen? **Wer** war daran beteiligt? **Wann** ist es geschehen? **Wo** ist es geschehen? **Wie** ist es geschehen? **Warum** ist es geschehen? **Welche Folgen** hat das Ereignis?



Hinzu kommt eine weitere W-Frage: Aus welcher Quelle kommen die Informationen? Diese Frage musst du nur beantworten, wenn du Informationen aus zweiter Hand verwendest (Zeugen, Experten, Literaturangaben, Statistiken).

Diese W-Fragen sind Suchfragen. Schreibe sie auf ein Notizblatt und füge alle Informationen, die du hast, zu den einzelnen Fragen hinzu, ehe du daraus deinen Bericht schreibst. Zu jeder Frage gibt es allgemeine Informationen, aber auch ganz genaue.

1.1 Unfallbericht



Der Unfall

Zeichnung: Peter Thulke

Verfasse einen Brief an deine Versicherung, in dem du den Unfall entweder aus dem Blickwinkel des Unfallverursachers beschreibst, das ist das Mädchen, das dem Ball nachläuft. Oder du schreibst aus dem Blickwinkel eines Geschädigten, das sind der Rennradfahrer und die Autofahrerin.

Die Namen der beteiligten Personen darfst du frei erfinden. Der Hauptzeuge ist der Junge, der alles beobachtet hat. Du schreibst an die Haftpflichtversicherung.

Tip

Dazu musst du wissen, welche Form ein Brief haben soll. Die im folgenden Beispiel angegebenen Elemente können je nach Vorgabe des Lehrers auch verändert werden.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Musteraufsätze - erläutert und kommentiert (Klasse 5-7)

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

